

**2 CHRÄNZLI** Der Männerchor Osterfingen lud zur traditionellen Abendunterhaltung am ersten Wochenende des Jahres ein.

**3 BERINGEN** Mit 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern herrschte Hochbetrieb beim Christbaumverbrennen in Beringen.

**4 WERKSTATTAPÉRO** Im Zentrum des Werkstattapéros von Bossert Landtechnik in Neunkirch standen Informationen aus dem Strassenverkehrsamt.



**Aktuell**  
**Wochen-Sitz:**  
Russenzöpfli  
1.70 statt 2.00

**NEU: Orangen-Linzer Torten**  
(Winter-Spezialität)

Wir bedanken uns bei unserer treuen Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr und wünschen Ihnen fürs 2018 alles Gute!

# Klettgauer BOTE

Die Zeitung für den Schaffhauser Klettgau



Wieder mol Lust  
uf äs gmüetlichs  
**Frühstück?**  
Chömed si vorbil!  
Äs gits au als **Guetschi**

Telefon  
052 681 12 02

**Schleitheimer Bote**  
149. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Beggingen, Beringen, Gächlingen, Hallau, Löhningen, Neunkirch, Oberhallau, Schleithelm, Siblingen, Trasadingen und Wilchingen

**Klettgauer Zeitung**  
**Schaffhauserland**  
150. Jahrgang

## «Zimmer 12 a» mit viel Tempo

**Im Gemeindehaussaal in Hallau feierte das Stück «Zimmer 12a» am Samstag Premiere. Diese gelang und es hagelte von allen Seiten her Komplimente für die gelungene Aufführung.**

**Hallau** Vor der Premiere des neuen Stücks «Zimmer 12a» trafen sich die Gäste im Foyer des Gemeindehauses zum Apéro. Sämt Gasser, Monika Pfund und Ivo Steinacher sind nur drei der fleissigen Helfer im Hintergrund. Am Samstag waren sie für den Apéro verantwortlich. Für Sämt Gasser war dies aber nicht der erste Einsatz. Er war im Vorfeld bereits massgeblich an den Arbeiten im Bühnenbau beteiligt und investierte, zusammen mit seinen anderen Kollegen, unzählige Stunden in den Bau der Bühne für das Stück «Zimmer 12a».

Phyllis Sen und Patrick Fuchs freuten sich auf einen unterhaltsamen Abend und waren gespannt auf die Premiere. Der junge Regisseur des Stücks, Fabian Ochsner, war kurz vor der Aufführung, um 19.50 Uhr, ganz gelassen. «Aber um 19 Uhr hat es anders ausgesehen. Da war ich total nervös», erklärte er vor seinem ersten Stück, das in seinen Händen lag. «Aber ich weiss, dass sie es können!», zeigte er sich überzeugt. Die Kindervorstellung sei nicht ideal verlaufen und das sei meist ein gutes Zeichen, wusste Ochsner. «Aber die letzte Probe am Freitag ist sehr gut verlaufen. Aber jetzt ist der Moment, wo ich das Stück den Schauspielerinnen und Schauspielern überlasse», freute sich Fabian Ochsner, bevor er sich wieder hinter die Bühne schlich um den Schauspielern noch über die Schulter zu sprechen.

### Ausverkaufte Premiere

Das Team an der Kasse konnte sich über einen ausverkauften Saal freuen, was an der Premiere nicht immer der Fall ist. Als alle Besucherinnen und Besucher ihre Plätze gefunden hatten, läutete die Glocke und es konnte losgehen. Und wie es losging! Bereits in den ersten zwei Minuten gab es herzliche Lacher aus dem Publikum. Die resolute Chefin des Hotels Schweizerhof, Gertrud Meier (Isabelle Wäckerlin) zankt nämlich mit ihrem, nach Trinkgeld lechzenden, Portier (Sven Weisshaupt). Die ersten Gäste treffen im Hotel ein und ein Paar nach dem anderen bezieht das Zimmer 12a. Das kann ja nicht gutgehen und muss zu Verwechslungen führen. Da ist der Arzt Georg Gabathuler (Lu-



Die Harfe war dem Portier ein Dorn im Auge.



Heinz Stottele, Remo Rütschi und Stefan Gysel sind für die Technik zuständig (von links).

kas Lewicki), der gerne ein leidenschaftliches Wochenende mit seiner Praxisassistentin Michèle Hübscher (Ramona Pfund) verbringen möchte. Einen Strich durch die Rechnung macht den beiden Turteltauben dabei aber seine Frau Eva (Irene Frey), welche mit ihrer Harfe anreist um überraschend am Musikfest am nächsten Tag zu spielen. Aber auch das jung verheiratete, aber sehr biedere Ehepaar Schmid (Jasmin Kuenzi und Tobias Ochsner) will ein paar schöne Stunden in diesem Zimmer verbringen und die Hochzeitsnacht geniessen. Die junge Frau Schmid ereilt jedes Mal der «Hitzgi» wenn ihr frisch vermählter Mann auch nur eine Andeutung macht, die Hochzeitsnacht mit ihr verbringen zu wollen. Als dann auch noch die alkoholabhängige Rosa (Nicole Göldi) und ihr Mann Hubert Jäger (Rolf Ochsner) mit seinem Waldhorn ins Zimmer 12a ziehen, wird es immer turbulenter.

Vor allem Eva Gabathuler sorgt mit ihrem Auftritt für Aufruhr, denn sie weiss nicht, dass ihr Mann mit seiner Assistentin im Hotel weilt und interpretiert ihre eigene Geschichte in die wirre Geschichte, die ihr Mann ihr aufzählt und ein Missverständnis folgt dem

nächsten. Es werden Zahnbürsten entführt, eine Harfe gezügelt, gelogen, Schnaps anstelle von Wasser getrunken, gehickt, geflucht, eine Harfe gezügelt, Zimmer gewechselt, die Etage mit Duftspray besprüht, eine Harfe gezügelt, geflucht, gehickt und das Stück nimmt seinen Lauf. Dabei werden die Lachmuskeln der Zuschauerinnen und Zuschauer arg strapaziert, denn ständig erscheinen Personen aus den vielen Türen auf der Bühne und wer sich mit wem im Zimmer 12a trifft, ist immer wieder eine Überraschung. Mehr sei dabei nicht verraten, denn die Aufführungen in Hallau dauern noch bis zum 20. Januar und im Februar folgen noch deren zwei im Trottentheater in Neuhausen.

### Herausfordernde Technik

Vor allem der Lift brachte zum Stauen. Jedes Mal, wenn die Lifttür aufging, stand auf der Anzeige der richtige Stock und auch das Licht im Innern des Lifts kam und ging, wie wenn er echt wäre. Dies war das Ergebnis von unzähligen Stunden, die der Elektroingenieur, Stefan Gysel, in die Technik investierte. Für Heinz Stottele und Remo Rütschi an der Technik war es keine leichte Aufgabe, diesen Lift zu bedie-



Patrick Fuchs und Phyllis Sen freuten sich auf die Premiere.



Jasmin Kuenzi und Fabian Ochsner sind erleichtert über die gelungene Premiere.



Sämt Gasser, Monika Pfund und Ivo Steinacher servierten den Apéro (von links). (Bilder: sim)

nen und auch sie hatten nach dem ersten Mal Grund zum Feiern, da nur einmal die falsche Anzeige erschien.

### Erleichterung nach dem ersten Mal

Nach der gelungenen Premiere bedankte sich die Präsidentin des Theaters Hallau, Daniela Kiser, beim Regisseur Fabian Ochsner mit anerkennenden Worten. Sie ist begeistert vom Debut ihres Zöglings, der ihr im letzten Jahr als Regieassistent zur Seite stand. «Hut ab! Ich habe mehr als den Plausch», zeigte Daniela Kiser sich glücklich. Der Nachwuchs in der Regie scheint also gesichert.

Auch das Publikum war begeistert vom turbulenten und humorvollen Stück. Beim anschliessenden Apéro, offeriert durch die Rimuss- und Weinkellerei Rahm AG und Fernando und Romy Gianini, wurde auf den Abend angestossen und die Erleichterung war allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Fabian Ochsner strahlte: «Es fühlt sich an wie ein Rausch. Ich bin sehr erleichtert, dass es dem Publikum gefallen hat und freue mich über die vielen Komplimente. Letzte Woche spürte ich den grössten Druck, der jetzt aber von mir abgefallen ist.» Im Arm hatte

er dabei seine Freundin Jasmin Kuenzi, die das erste Mal beim Theater Hallau mitspielte und der er es viel Spass macht auf der Bühne zu stehen. Nächstes Jahr wird Daniela Kiser wieder die Regie übernehmen und auch das Stück ist schon bestimmt: Ein Käfig voller Narren (französischer Originaltitel: «La cage aux folles») wird dann auf dem Programm stehen. Fabian Ochsner kann sich aber gut vorstellen, bereits in zwei Jahren wieder die Fäden in der Hand zu haben.

### Sehr gefragte Tickets

Wer die Aufführung von «Zimmer 12a» noch sehen möchte, hat bis zum 20. Januar in Hallau und am 23. und 24. Februar im Trottentheater in Neuhausen die Gelegenheit dazu. Einige der Daten sind aber bereits ausverkauft und Interessierte tun sich gut daran, sich bereits heute noch ein Ticket zu sichern: [www.theater-hallau.ch](http://www.theater-hallau.ch), [www.trottentheater.ch](http://www.trottentheater.ch) oder jeweils am Dienstag und Donnerstag, von 18.30 bis 19.30 Uhr und Samstag, von 10 bis 12 Uhr, im Spitex-Lokal an der Schöneckstrasse 4 in Hallau und zur derselben Zeit unter der Telefonnummer 052 508 55 97. (sim)